

Unterstützung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Das Deutschlehrwerk «Die Sprachstarken 2–6» lässt sich sehr gut auch in Klassen mit DaZ-Lernenden einsetzen. Im Begleitband finden sich zahlreiche Anregungen und Hinweise dazu. Viele Lehrpersonen, die in heterogenen Klassen unterrichten, wünschen sich trotzdem noch mehr Anleitungen und Unterstützungsmaterialien. Deshalb plant der Verlag die Herausgabe von DaZ-Begleitmaterial. Die folgenden Arbeitsblätter, die wir kostenlos zur Verfügung stellen, entstehen in diesem Rahmen. Sie sind als «Work in Progress» zu verstehen und können bis zur endgültigen Herausgabe eine Überarbeitung erfahren.

Rückmeldungen von Lehrpersonen zu den Arbeitsblättern als Ganzes oder im Einzelnen oder auch Schülerproben sind willkommen.

Bitte senden Sie Ihr Feedback an:

Dijana Krizanac
Redaktionsassistentin
Klett und Balmer AG
Baarerstrasse 95
6302 Zug
dijana.krizanac@klett.ch

Verweise und Bezeichnungen

Die Bezeichnung der Arbeitsblätter für DaZ-Lernende ist im Text mit AB-DaZ XX erwähnt.

Die Verweise auf den einzelnen Arbeitsblättern beziehen sich auf das Schulbuch, das Arbeitsheft, die Arbeitsblätter, die Audio-CDs oder die Karteikarten des in der Kopfzeile angegebenen Sprachstarken-Jahrgangsbands.

Allgemeine Hinweise für die Lehrperson

Grundsätzliche Überlegungen

Das Lehrmittel «Die Sprachstarken» für die 2. Klasse bewegt sich inhaltlich in der Erlebniswelt der Kinder oder in einer diesem Alter nahestehenden Fantasiewelt. Die reale Lebenswelt der Achtjährigen ist sprachlich auch für fremdsprachige S überschaubar, meist sind die neuen Wörter von der Menge her zu bewältigen. Die Fantasiewelt jedoch eröffnet einen völlig neuen Wortschatzbereich, die Schwierigkeiten liegen in bildhaften Schilderungen mit einer Fülle von neuen, unbekanntenen Wörtern. Für DaZ-Lernende ist das Auseinanderhalten der Fantasieebene und der realen Ebene durch das Aufnehmen der sprachlichen Inputs schwierig. Ausserdem werden zur Beschreibung der magischen Welten oft Wortbedeutungen im übertragenen Sinn verwendet. All dies erschwert das Verständnis für fremdsprachige Kinder. Sie sollten dennoch, auch in diesen Fantasiewelten, zu einem globalen Verständnis gelangen, damit sie die Aufgabenstellungen einordnen und anschliessend auszuführen imstande sind.

Lesetexte

Zusätzliche DaZ-Arbeitsblätter versuchen, die im Lehrmittel vorhandenen Lesetexte auch für DaZ-Lernende zugänglich und verständlich zu machen. Die Lesetexte werden bewusst nicht vereinfacht, aber im Sinne einer Vorentlastung werden unregelmässige Präteritum-Formen oder andere schwierige Wörter herausgesucht, um zum Verstehen zu führen.

Hörtexte

Der Sprachbereich Hören ist Basis jeden Sprachenlernens. Hörtexte sind demnach für Anderssprachige eine wichtige Sprachquelle. Die Hörtexte im Lehrmittel sind lebendig gestaltet. Da die Sprachinformationen aber sehr schnell erfolgen, soll ein unterstützendes Vorgehen das Erschliessen des Inhaltes und das Lernen neuer Wörter ermöglichen: mehrmaliges Abspielen, Pausieren in den Texten (kurze Hörabschnitte), Vor- und Nachbereiten mit Wort-Bild-Karten, Zeichnen, Nacherzählen/Nachspielen usw. Vielen S hilft auch das Nachlesen des entsprechenden Lesetexts im Sprachbuch (Kombination von auditiven und visuellen Sprachkanälen).



Ein spezielles Vorgehen bei den Hörtexten erfordern die Einheiten «Rätsel über Rätsel» und die Schreibwelt «Das Fantasieschloss».

Implizites Lernen

Ein Kernstück des Zweitsprachunterrichtes ist implizites Sprachenlernen. Dies gilt sicher für die Grundschulzeit, ist aber auch in allen Jahrgangstufen möglich und nötig. Implizites sprachliches Lernen bildet die Grundlage der Sprachförderung in der 2. Klasse.

In natürlichen Spracherwerbssituationen, im Rahmen der Eltern-Kind-Interaktion, lernen Kinder in frühen Lebensjahren die korrekten grammatischen Strukturen nebenbei. Die Muttersprache wird beiläufig, intuitiv (implizit), ohne sprachliches Regelwissen (explizit) gelernt. Die Kinder beherrschen ihre Muttersprache altersmässig richtig und wissen gar nicht, warum.

Den Zweitsprachlernenden fehlt diese wichtige Phase des Spracherwerbs auf Deutsch. Der schulische Sprachunterricht muss deshalb diese Phase teilweise nachholen, dies durch das Vermitteln sprachlich korrekter Redemittel. Sprache lernt sich nicht (nur) auf der Grundlage von Regelwissen (explizites Lernen), sondern und vor allem auch durch die richtige Anwendung im Sprachzusammenhang (implizites Lernen).

Für DaZ-Lernende ist es wichtig, neu gelernte korrekte Wendungen und Satzmuster zu automatisieren. Für dieses Üben kann und soll bewusst Zeit eingeräumt, andere Angebote sollen entsprechend weggelassen werden.

Verständnis der Arbeitsaufträge

Aus nachvollziehbaren Gründen zeigen DaZ-S nicht gerne öffentlich, dass sie einen Arbeitsauftrag nicht verstanden haben. Um dem «Auf-die-anderen-Schauen» vorzubeugen (Aufgaben zu zweit, zu dritt), sollte sich die LP deshalb geschickt absichern, ob auch das DaZ-Kind sicher weiss, was es ausführen muss. Die beschriebenen Aufträge des Lehrmittels sollten von DaZ-Kindern mit eigenen Worten formuliert werden können.

Oasen

Die aufgabenlosen Zwischeneinlagen im Lehrmittel «Die Sprachstarken 2» sind unterschiedlich schwierig für DaZ-Kinder. Für die LP ist es mit guter Beobachtung leicht möglich festzustellen, ob und wie weit sich Anderssprachige mit einzelnen Angeboten auseinandersetzen sollen und können.

Berücksichtigung der Erstsprachen

Das Lehrmittel «Die Sprachstarken» enthält zahlreiche Ideen für den Einbezug der Erstsprachen im Regelklassenunterricht. Diese Berücksichtigung stärkt die fremdsprachigen S, denn dadurch wird ihre Muttersprache ernst genommen und sie erhält in zeitlichen Abständen immer wieder einen gebührenden Stellenwert innerhalb der Klasse. Dieses Vorgehen fördert zudem auf natürliche Weise Respekt und Wertschätzung der DaZ-Kinder durch die anderen Kinder.

Lernstrategien und Arbeitstechniken

Die ganze Klasse erlernt durch die Aufträge des Lehrmittels etliche Lernstrategien, Arbeitstechniken und führt Selbstbeurteilungen durch. Je besser DaZ-S alle diese Lernabläufe verstehen, desto besser vermögen sie mit der Klasse mitzugehen. Durch das Wiederholen werden die Vorgehensweisen des Lernens verinnerlicht.

Hinweise zu den einzelnen Einheiten

Janosch

Das Sprachbuch S. 6 und 7 erzählt vom Bären und vom Tiger. Es kommen schwache Verben und die Verben «sein» und «haben» im Präteritum vor, was für DaZ-Lernende keine Verständnisschwierigkeiten darstellen sollte. Von S. 7 sollten die Wörter «verlaufen», «beschäftigt sein» sowie «links/rechts» von den Lernenden verstanden werden.

Die Seiten im Arbeitsheft S. 4–5 beinhalten u. a. starke Verben im Präteritum. Das AB-DaZ 3 dient zur Vorentlastung des Arbeitsauftrags auf S. 4–5, «Das passende Bild suchen», indem starke Verben im Präteritum und das Verb «umkippen» kennen gelernt werden.

Der Hörtext (Audio-CD Track 2, Zusammenfassung, AB 3a und 3b) beinhaltet ebenfalls starke Verben im Präteritum und einige andere schwierige Wörter. Die AB-DaZ 4 und 5 versuchen, das Verständnis des Hörtexts zu erschließen. Zum Lösen des Arbeitsblatts AB-DaZ 5 liegt für die LP separat eine Kopiervorlage vor (AB-DaZ 5d). Diese kann auch farbig kopiert werden. Das Beantworten der anschließenden Fragen zum Hörtext (AB 4–7) sollte so auch für Anderssprachige möglich sein. Das Lesetraining im Arbeitsheft und auf den Arbeitsblättern (auch Partnerarbeit AB 10) können mit allen S durchgeführt werden. Der Vorschlag des Lesetrainings 1 (AB 8) ist einfacher als der zweite Vorschlag. Schwierige Wörter dieses Trainings 1 sind «Nachspeise», «Waldbeeren» und «Honig».

Die Anleitungen zum Briefeschreiben können mit DaZ-Lernenden wie vorgeschlagen durchgeführt werden (SB S. 8–9, AH S. 11–15). Für DaZ-S reizvoll ist, einen Brief in der Muttersprache zu verfassen.

Die Sprachbuchseite S. 11 wird mit einem Frage- und Antwortspiel (AB-DaZ 6) vorbereitet. Die Fragen zum Text (AH S. 16–19) werden so ebenfalls vorbereitet.

Stimme und Körper

Die LP sollte bei diesem Thema anderssprachige S gut beobachten. Nicht in allen Kulturkreisen ist es üblich, über Gefühle zu sprechen. In der Einheit aber erhalten DaZ-Lernende einen Zugang und sprachliche Ausdrucksmittel, um über die eigene Befindlichkeit sprechen zu können.

Die LP trifft eine Auswahl, welche «Gefühlswörter» von AH S. 140–142 ein einzelnes DaZ-Kind erlernen soll. Diese Wörter werden vielfach angewendet: SB S. 14–15, AH S. 20–22, AB 1–2. Die Karteikarte S. 5.1 kann ebenfalls gebraucht werden. Rollenspiele als konkrete Umsetzung der gelernten Redemittel (AB 3) sind auch für Anderssprachige ein lustbetontes Übungsfeld.

Das Gestalten mit der Stimme in Gedichten (SB S. 16–17, AH S. 23, Audio-CD Track 5–9) und im Erzählen von Geschichten (SB S. 18–19, AB S. 5) kann wie im Lehrmittel vorge-

schlagen durchgeführt werden. Vielleicht bietet die Lehrperson beim Erfinden der eigenen Geschichte Wortschatzhilfen, indem das DaZ-Kind einzelne Wörter auf die eigene Zeichnung schreibt und damit seine Geschichte auch erzählen kann.

Der Gedanke vom «Sprechen und verstanden werden» (SB S. 20–21) zeigt die Situation der DaZ-Kinder. Vielleicht werden ihre Texte auf einem Plakat speziell gesammelt und «veröffentlicht». Damit werden Fremdsprachige ernstgenommen und die anderen Kinder können sich in ihre Situation einfühlen.

Sprache und Schrift

Alle Vorschläge für das Entdecken der eigenen Sprachentwicklung sind auch für anderssprachige S lustvoll. Für das Schreiben «Als ich sprechen lernte» (AH S. 26) kann ein Text aus dem Sprachbuch (SB S. 24–25) als Vorlage dienen. Für das Schreiben der gezeichneten Geschichte der SB S. 26–27 ist für DaZ-Lernende eine Wörterliste auf DaZ-AB 7 zusammengestellt. Die Seiten AH S. 28–31 sind gut zu lösen für DaZ-S. Der Text von SB S. 29 ist ein mündlich geprägter Text. Dennoch mögen einzelne Wörter für DaZ-S neu sein: «Gotte», «Schrift», «Federn und Tinte», «Kalligrafie», «Einladungen», «auswendig». Die Anschlussaufgaben (AH S. 32) sind nach dem Sichern des Verstehens möglich.

Das Schreiben von Briefen wurde in der ersten Einheit eingeführt. Mit Unterstützung sind die Aufgaben von AH S. 33–36 auch für Fremdsprachige lösbar.

Bilder erzählen Geschichten

Die Freude, sich auf das Erleben von Weltwissens- und Sprachvermittlung einzulassen, hängt von der Art der Vorerfahrung und der ersten Begegnung mit Bilderbüchern ab. Der Einstieg (SB S. 32–33) und die weiterführenden Arbeiten sind in Partnerarbeit angelegt. Mit geschickter Führung und Unterstützung eines anderen Kindes ist es DaZ-Lernenden gut möglich, die Arbeiten auszuführen (AH S. 40–45). Vorarbeiten wurden in den vorangehenden Einheiten abgeschlossen. Hilfreich ist das Vorhandensein der aufgeführten Bücher im Schulzimmer (AH S. 40–41). Da das Arbeiten mit der Textlupe für die ganze Klasse eingeführt wird (AH S. 45), können Anderssprachige sofort mitmachen.

Das Schreiben einer eigenen Fantasiegeschichte (SB S. 34–35, AH S. 46–48, AB 4) ist für Fremdsprachige nach den Vorgaben sehr gut machbar. Unterstützend kann das häufige mündliche Erzählen von Fantasie-Kurzgeschichten sein, sie vermitteln die Erfahrung, es «auch zu können».

Die Fortsetzung einer Comic-Geschichte (SB S. 36–37, AH S. 49–50) zu schreiben ist anspruchsvoll, in Partnerarbeit und mit Begleitung der LP auch für DaZ-S möglich.



Rätsel über Rätsel

Ein Rätsel ist eine Denkaufgabe. Die Lösung wird teilweise durch irreführende oder mehrdeutige Angaben erschwert. Ein DaZ-S aber überlegt zunächst nur innerhalb der konkreten und eindeutigen Verständnisebene. Dies gilt es beim Arbeiten in dieser Einheit zu berücksichtigen.

Da Rätselaufgaben aber auch für DaZ-Lernende ein grosses Potenzial an Wortschatzerweiterung, an Bedeutungserschliessung, an Motivation im spielerischen Umgang mit Sprache und an Unterstützung von logischem Denken («trifft zu, trifft nicht zu») bieten, sind Rätsel auch für Anderssprachige reizvolle Lernangebote.

Die DaZ-Arbeitsblätter sind als inhaltliche und wortschatzmässige Vorentlastung gedacht. DaZ-S sollen die ganze Situation (Globalverständnis, DaZ-AB 8) verstehen, sonst wird die lustige Lerneinheit zur unlösbaren und frustrierenden Gesamtaufgabe: Die Ratte Rita will Rätselkönigin werden und fliegt deshalb mit ihrem Freund, dem Drachen Fuego zu fünf Stationen. Anschliessend können der Hörtext/Lesetext SB S. 40–41, Audio-CD Track 10–11) gehört und gelesen und die Fragen im AH S. 54–56 gelöst werden.

Die 1. Station des Flugs ist die Buchstabenfabrik (DaZ-AB 9), die 2. Flugstation ist die Höhle im Wald (DaZ-AB 10), die 3. Station befindet sich im Schlaraffenland (DaZ-AB 11) und die 4. Flugstation ist auf dem Bauernhof (DaZ-AB 12). Die letzte Flugstation ist im alten Haus des Freundes Claudius und seiner Frau Andromeda (DaZ-AB 13). Aus dem Verständnis der Gesamtsituation sollten die meisten Lernangebote des Lehrmittels auch für DaZ-S möglich sein.

Leseratten und Bücherdetektive

Die Kapitel «Was ich am liebsten lese» und «Wo ich am liebsten lese» sind oft als Arbeit zu zweit angelegt und sind deshalb gut lösbar für Anderssprachige. Einzelne Arbeitsheftseiten sind schwierig (z. B. AH S. 69, Büchersorten), doch werden noch andere S der Klasse nicht alle Begriffe genau kennen und deshalb die LP fragen.

Auch das Interview in der Bibliothek ist anspruchsvoll. Selber über ein Buch erzählen/schreiben (AH S. 68 ff.) und selber Geschichten erfinden (SB S. 58–59, AH S. 81) sind mit den im Lehrmittel angebotenen Hilfen und der Unterstützung von aussen auch für DaZ-Lernende motivierend.

Schreibwelt «Das Fantasieschloss»

Der Hörtext zu dieser Schreibwelt ist für DaZ-Lernende sehr komplex und schwierig. Die Grundidee jedoch sollten sie verstehen: Mit Geschichten erfinden kann die Langeweile aus dem Schloss vertrieben werden und die Bewohner des Schlosses werden «erlöst».

Das DaZ-AB 14 beschreibt kurz die Räume des Schlosses. DaZ-S sollen eine Schilderung der Gesamtsituation erhalten.

Für die Aufgaben von AH S. 82–83 können DaZ-S den Lese- und Hörtext benutzen und andere Kinder und die LP nach Nichtverstandenen fragen. Besonders wichtig ist, dass alle S wissen, weshalb sie mit den Gegenständen aus der Truhe Geschichten schreiben sollen, nämlich dass so die Schlossbewohner von der Langeweile erlöst werden.

DaZ-AB 14 sichert mit Wortkarten den Wortschatz der Gegenstände, mit denen Geschichten erfunden werden sollen.

Sprachspiel

Reihum-Geschichten sind auch für Fremdsprachige reizvoll und motivierend. Die Bild- und Satzkarten in den Themen «Urwelt», «Indianer» und «Abenteuer» (AB 1–3) sind sprachlich (Wortschatz, Präteritumformen) eher schwierig für DaZ-S, inhaltlich aber faszinieren sie Kinder anderer Muttersprache genau so wie deutschsprachige Kinder.

In dieser Einheit finden sich Gelegenheiten, Verse und Reime in anderen Sprachen auswendig zu lernen und zu präsentieren. Das ist sehr bestärkend und wertschätzend gegenüber DaZ-S.

Satztreppen zu erstellen verlangt ein recht gutes Sprachgefühl. Die Zusammensetzung der Lerngruppe ist deshalb von Bedeutung.

Wörter

Die Einheit «Wörter» begleitet die Klasse während des ganzen Schuljahrs. Darin kommen immer wieder Aufgaben vor, die für DaZ-Lernende anregend sind, z. B. aufzeigen, wie Wörter in verschiedenen Sprachen heissen.

Einzelne Übungen lassen sich speziell für DaZ-Lernende zu systematischen Übungen ausbauen: Wortschatzübungen mit st-/sp-Wörtern, Wortlisten in spielerischen Übungen lernen (AH S. 136 ff.), Artikel-Übungen mit Nomen (sortieren, Listen legen/schreiben, mit Farben überfahren usw.).

Jede Gruppierung und Strukturierung von Sprache bildet für Fremdsprachige eine Orientierungshilfe, weshalb die Einheit «Wörter» sehr wertvoll für anderssprachige Lernende ist. Das repetitive Vorgehen verstärkt den Lerneffekt und vermittelt Sicherheit.

Sätze

Die Einheit «Sätze» bietet mit verschiedenen Lernangeboten eine Möglichkeit für DaZ-S, die Satzeinheiten als solche erfahren zu können.

Die Du-Form ist anspruchsvoll für DaZ-S. Die LP sollte dafür zunächst die Verben «sein» und «haben», zusammen mit regelmässigen/schwachen Verben für Du-Texte benutzen. Anschliessend sind jene unregelmässigen/starken Verben zu verwenden, bei denen in der Du-/und Er-Form der Vokal verändert wird: e → i (ich gebe, du gibst, er gibt) und a → ä (ich fahre, du fährst, er fährt).

Wo geht's denn hier nach Panama?

Jetzt und früher – Wörter zum Textverständnis

Die Geschichte vom Bär und vom Tiger ist früher passiert.
Ein paar Wörter verändern sich, wenn eine Geschichte **jetzt** oder **früher** passiert.

- 1 Verbinde die Sätze, die zusammengehören.
- 2 Lies die Sätze laut.

Die Geschichte passiert ...

... jetzt

Der Tiger ruft.

Die Krähe fliegt.

Die Kiste schwimmt.

... früher

Die Kiste schwamm.

Der Tiger rief.

Die Krähe flog.

Beachte:

Der Tiger ruft im Schiff auf dem Fluss:
„Vorsichtig, Bär, dass meine Tigerente nicht umkippt.“

Umkippen heisst: auf die Seite fallen.

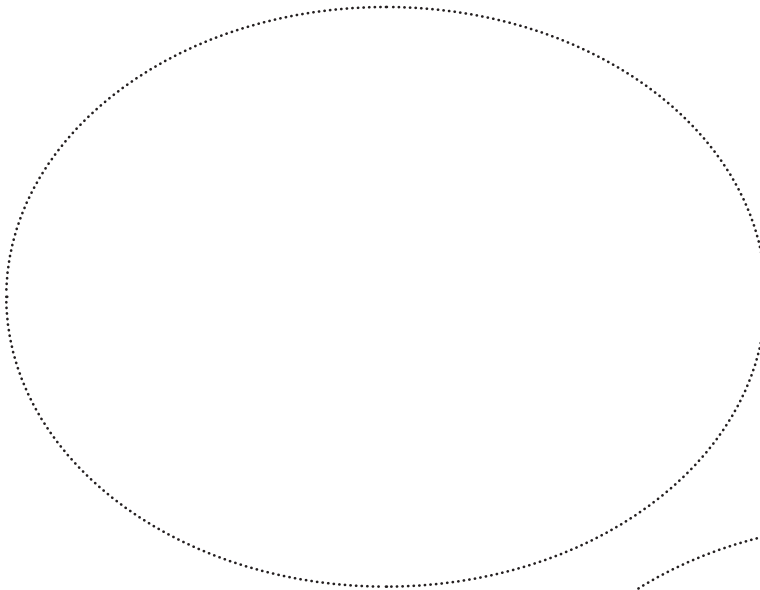
- 2 Löse jetzt die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 4 und 5.

Oh, wie schön ist Panama

Wörter zum Textverständnis (Hörtext)

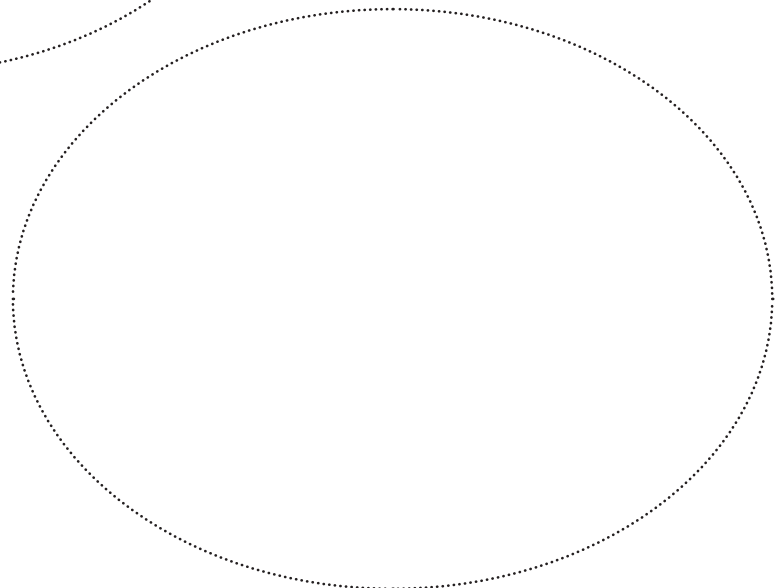
- ① Frag deine Klassenlehrperson oder ein anderes Kind, was diese Wörter bedeuten:
 - der Traum, viele Träume
 - der Wegweiser
 - das Traumland
 - das verwitterte Haus
 - das Sofa aus Plüsch
 - der Strauch, viele Sträucher

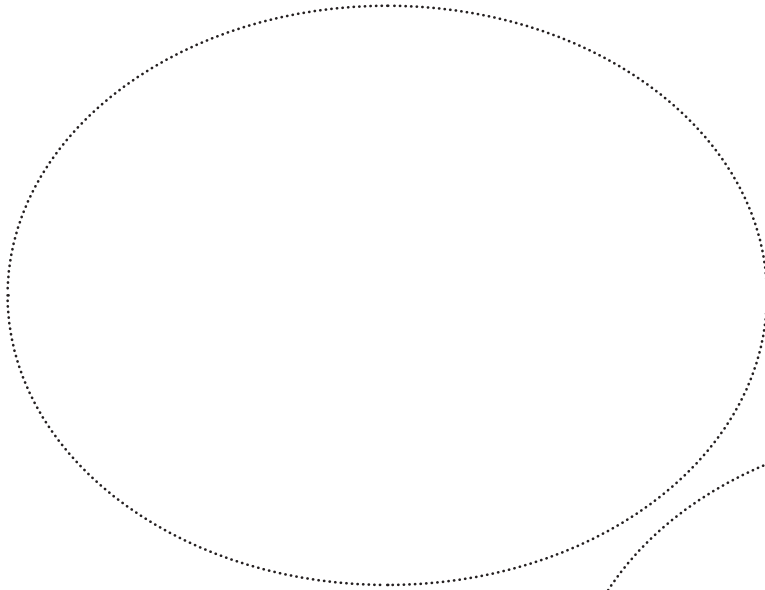
- ② Zeichne, was du verstanden hast.



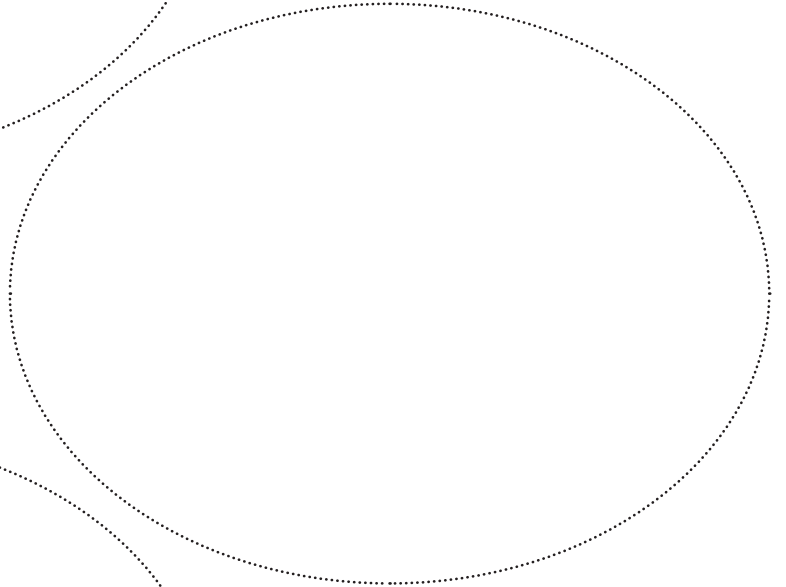
der Traum – viele Träume

der Wegweiser

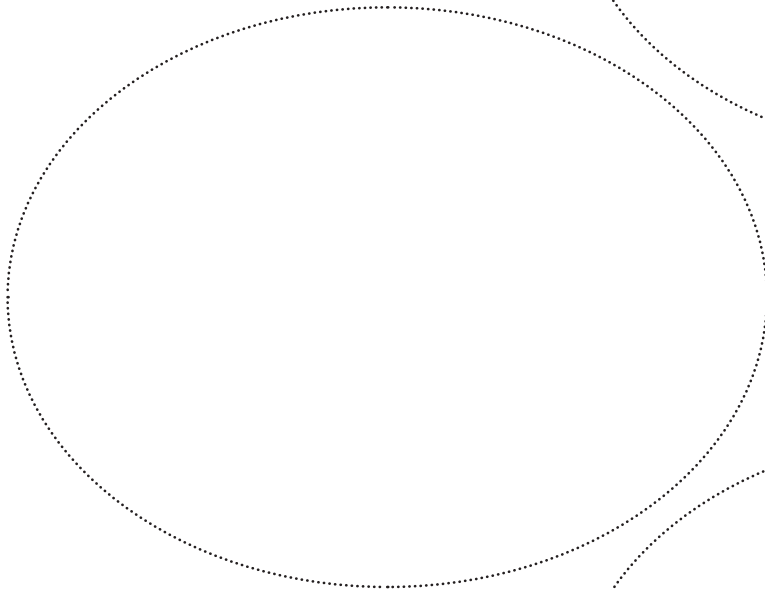




das Traumland

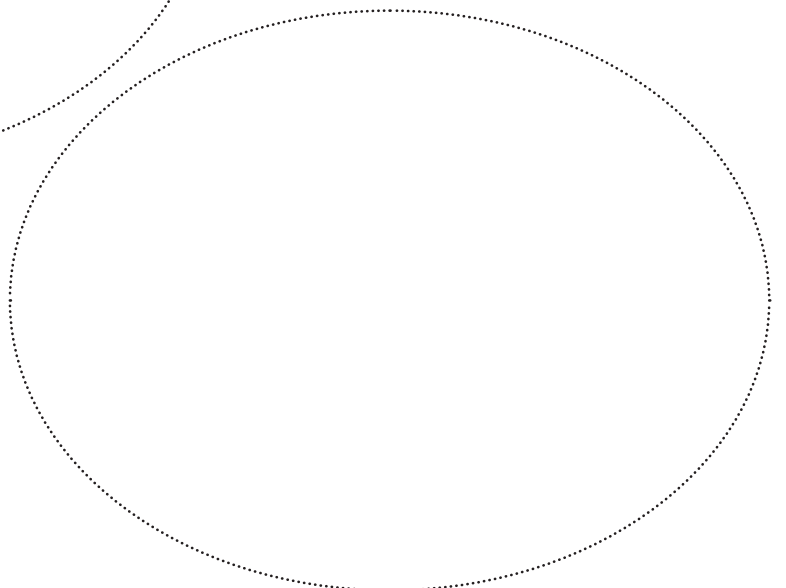


das verwitterte Haus



das Sofa aus Plüsch

der Strauch – viele Sträucher



Oh, wie schön ist Panama

Wörter (Präteritumformen) zum Textverständnis

- ① Lies die Sätze. Sie erzählen die Geschichte so, wie wenn sie **jetzt gerade** passiert.

Der kleine Bär geht jeden Tag fischen.
Der kleine Bär findet eine Kiste im Fluss.
Die Kiste riecht nach Bananen.
Der kleine Bär läuft nach Hause.
Der kleine Bär und der Tiger treffen die Maus.
Keines der Tiere weiss, wo Panama liegt.
Von oben sehen sie das Traumland.
Sie kommen zu einem verwitterten Haus.

- ② Diese **Jetzt-Sätze** stehen auch unten.
Frage deine Lehrerin nach dem Blatt mit den **Früher-Sätzen**.
Klebe den passenden Früher-Satz unter den Jetzt-Satz.

a) **Jetzt-Satz** Der kleine Bär **geht** jeden Tag fischen.
Früher-Satz

b) **Jetzt-Satz** Der kleine Bär **findet** eine Kiste im Fluss.
Früher-Satz



c) **Jetzt-Satz** Die Kiste riecht nach Bananen.
Früher-Satz

d) **Jetzt-Satz** Der kleine Bär läuft nach Hause.
Früher-Satz

e) **Jetzt-Satz** Der kleine Bär und der Tiger treffen die Maus.
Früher-Satz

f) **Jetzt-Satz** Keines der Tiere weiss, wo Panama liegt.
Früher-Satz

g) **Jetzt-Satz** Von oben sehen sie das Traumland.
Früher-Satz

h) **Jetzt-Satz** Sie kommen zu einem verwitterten Haus.
Früher-Satz

3 Lies nun die Sätze deiner Klassenlehrperson vor.
Frag nach, was du noch nicht ganz verstehst.

Früher-Sätze – Kopiervorlage für die Lehrperson



Der kleine Bär und der Tiger **trafen** die Maus.

Sie **kamen** zu einem verwitterten Haus.

Der kleine Bär **lief** nach Hause.

Der kleine Bär **ging** jeden Tag fischen.

Von oben **sahen** sie das Traumland.

Die Kiste **roch** nach Bananen.

Keines der Tiere **wusste**, wo Panama liegt.

Der kleine Bär **fand** eine Kiste im Fluss.

Der Herr Janosch

Wörter zum Textverständnis

- ① Spielt zu zweit das Frage- und Antwortspiel:
- Die richtige Antwort steht neben der Frage.
 - Schneide die Kärtchen aus.
 - Misch die Kärtchen. Spiel das Spiel mit einem anderen Kind.
 - Ihr könnt das Spiel auch „rückwärts“ spielen:
Ein Kind sagt die Antwort und du sagst die Frage dazu.



Fragen

Antworten

Wie ist der richtige Name von Janosch?	Horst Eckert
Wo kommt Janosch auf die Welt?	In Zabrze, in Polen.
Wann kommt Janosch auf die Welt?	Im Jahr 1931.
Bei wem lebt Janosch als Kind?	Bei den Grosseltern.

Wo arbeitet Janosch mit 13 Jahren und später?	In einer Schlosserei (Metall und Eisen) und später in Fabriken.
Seit wann schreibt Janosch Bücher?	Seit 1953.
Janosch ist berühmt. Was heisst das?	Viele Leute auf der Welt kennen diese Person.
Wie viele Bücher hat Janosch geschrieben?	Über 100 Bücher.
In wie vielen Sprachen kann man die Bücher von Janosch lesen?	In über 30 Sprachen.

- 2 Lies jetzt die Beschreibung von Janosch im Sprachbuch Seite 11.
- 3 Beantworte die Fragen zum Text im Arbeitsheft Seite 16 bis 19.

Erlebnisse festhalten

- ① Schau die Zeichnung im Sprachbuch Seite 26 an.
Beschreibe sie. Diese Wörter brauchst du vielleicht:

Was zu sehen ist	die Berge
	das Dorf, die Stadt
	der See
	das Schiff
	der Zug
	die Seilbahn, der Sessellift
	der Rucksack
	der Himmel

Was wir tun	fahren	sitzen
	wandern	essen
	schauen	lachen
	sitzen	schwitzen

Andere Wörter	hinauf, hinunter
	steil
	müde
	schön
	heiss

- ② Lies jetzt die Beschreibung von Janosch im Sprachbuch Seite 11.
- ③ Schreibe kurze Sätze ins Arbeitsheft Seite 28.

Ratte Rita will Rätselkönigin werden

Textverständnis

- ① Wie heisst das Wort „Rätsel“ in deiner Sprache?

- ② Kennst du ein kurzes Rätsel in deiner Muttersprache?
Frag deine Mutter oder deinen Vater.
- ③ Lerne das Rätsel auswendig. Sprich es der Klasse vor.
- ④ Zeichne die Lösung des Rätsels.
Erklär den anderen Kindern, wie du das Rätsel löst.

Nimm das Sprachbuch Seite 40 und 41. Hier ist die Rattenschule.

Die Ratte Rita geht in die Rattenschule.

Die Lehrerin heisst Frau Obra.

Die Lehrerin macht einen Wettbewerb:

Sie schaut, wer von den Rattenschülern am meisten Rätsel sammeln kann.

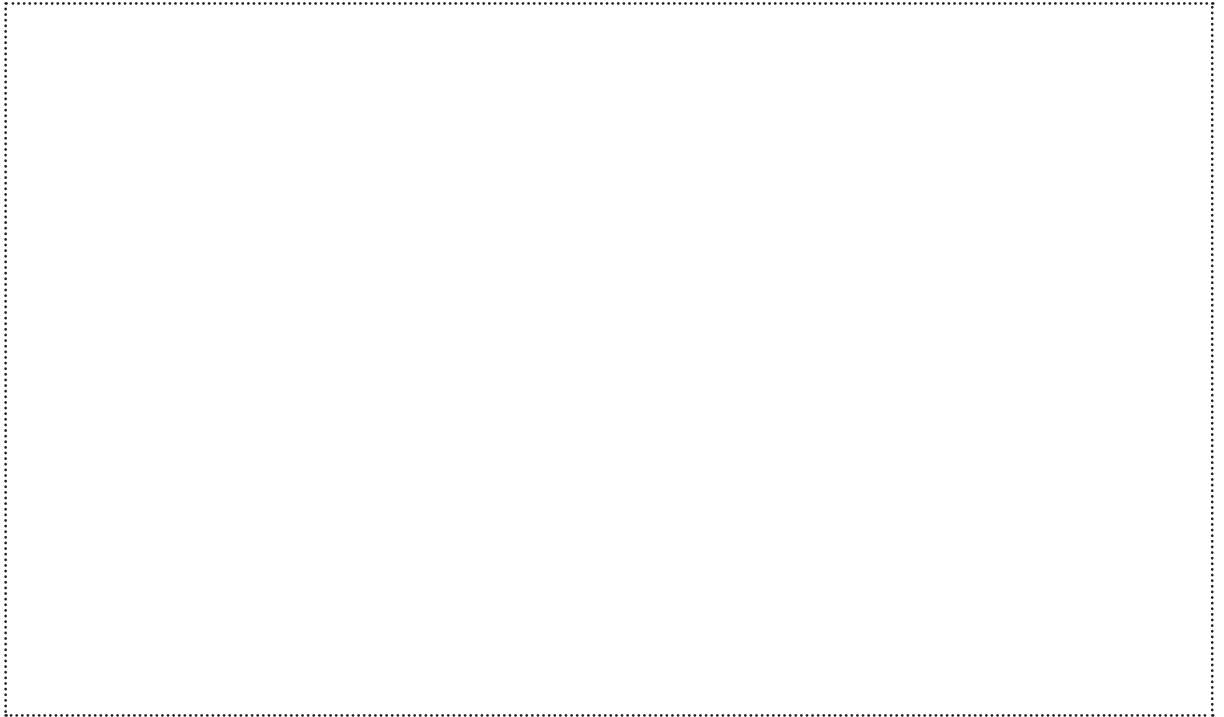
Diese Ratte ist dann Rätselkönig oder Rätselkönigin.

① Zeichne eine Ratte.

② Zeichne eine Krone.
Sie ist für den Rätselkönig oder die Rätselkönigin.

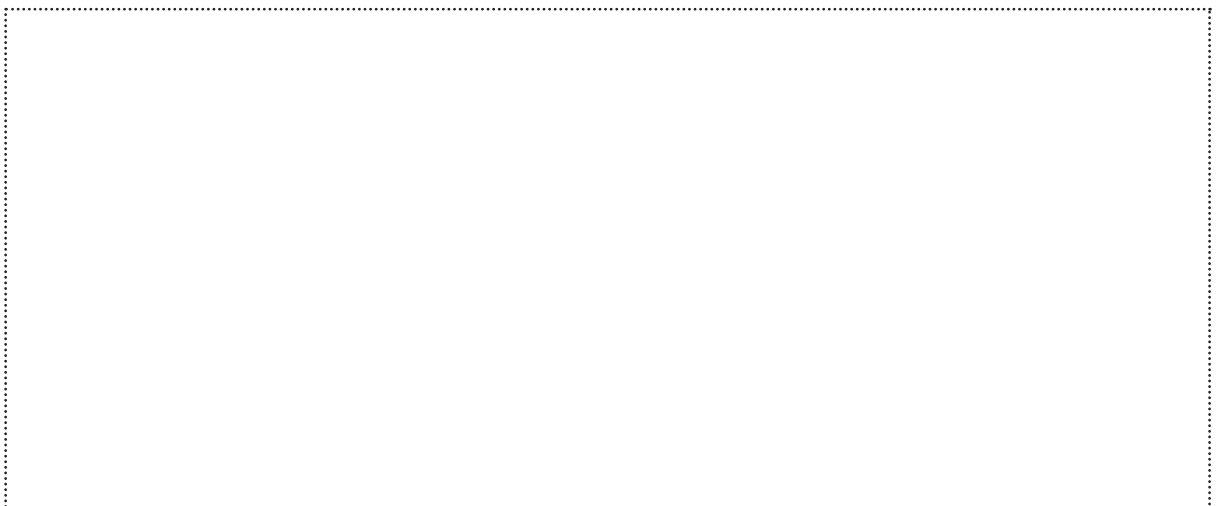
Die Ratte Rita hat einen guten Freund. Er heisst Fuego.
Der Freund ist ein Drache mit Flügeln.

- 3 Zeichne den geflügelten Drachen Fuego.



Am Wettbewerb darf mitmachen, wer
das erste Rätsel der Lehrerin lösen kann.
Fuego kann das Rätsel lösen.

- 4 Zeichne einen Handspiegel.



Die Buchstabenfabrik

Die 1. Station

Fuego und die Ratte Rita fliegen zu 5 Stationen.

Dort sammeln sie Rätsel.

In der Buchstabenfabrik sind Maschinen, die Wörter machen.

- 1 Lies und schreibe ein passendes Wort auf die Linie.
Vielleicht musst du ein anderes Kind oder die Lehrperson fragen.

Die Buchstabenfabrik hat eine Maschine für ...

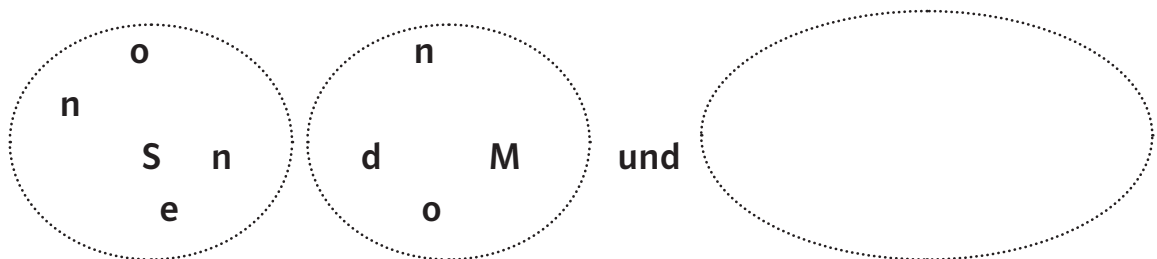
... Fahrzeugwörter.

Das sind Fahrzeuge:

Auto, Velo, Flugzeug, Lastwagen und _____

... Schüttelwörter.

In den Schüttelwörtern sind die Buchstaben durcheinander geschüttelt. Das sind Schüttelwörter:



... Verben.

Die Fabrik hat eine richtige Verben-Schmiede.

Verben sagen, was wir tun. Das sind Verben:

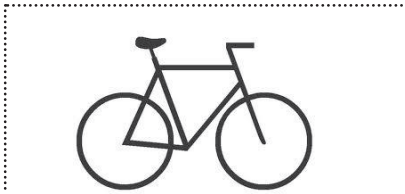
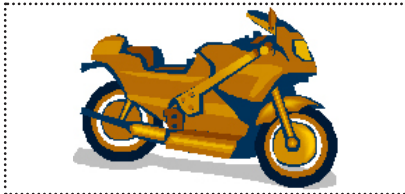
lachen, weinen, schreiben, turnen und _____

- 2 Hör den Text „Die Buchstabenfabrik“.
Lies im Sprachbuch Seite 44 mit.
- 3 Löse die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 54 bis 56.

Die Buchstabenfabrik

Fahrzeugwörter

- 1 Schreib den Namen des Fahrzeugs zum Bild. Frag ein Kind oder die Lehrperson, wenn du ein Wort nicht kennst.



der Rollschuh	das Dampfschiff
das Fahrrad	das Motorrad
der Lastwagen	das Rollbrett

Die Höhle

Die 2. Station

- ① Lies die orangen Wörter und ihre Erklärung.

Fuego **landet** (= mit den Füßen auf den Boden kommen).

Sie landen mitten im Wald, auf einer **Waldlichtung**
(= dort wachsen keine Bäume).

Sie finden bei der Waldlichtung eine **Höhle**
(= ein grosses Loch in einem Berg).

Sie machen ein Feuer. Die Ratte Rita hat keine Zündhölzchen.
Aber Fuego kann **fauchen** (= heisse Luft blasen).
Beim Drachen gibt das Feuer.

- ② Du kannst auch Wortkärtchen machen.
Vorderseite: Zeichnung oder Wort, Rückseite: Erklärung.
Lerne die Wörter.

- ③ Zeichne, wie der Drache Feuer faucht.



- ④ Hör den Text „Die Höhle“. Lies im Sprachbuch Seite 45 mit.

- ⑤ Löse die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 60 und 61.

Das Schlaraffenland

Die 3. Station

Das Schlaraffenland ist ein Fantasie- oder Wunschland.
In diesem Land bekommst du zum Essen alles, was du dir
wünschst.

- ① Frag die Lehrperson oder ein anderes Kind, was
diese Wörter heißen:

der Bach – viele Bäche



gebratene Hähnchen



der Kopfsalat



der Hügel



- ② Zeichne neben die Wörter, was du verstanden hast.
- ③ Hör den Text „Die Höhle“. Lies im Sprachbuch Seite 46 mit.
- ④ Löse die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 62.

Auf dem Bauernhof

Die 4. Station

- 1 Schreibe Wortkärtchen:
Karten-Vorderseite: **Wort**
Karten-Rückseite: Erklärung

die Landschaft

Berge, Seen,
Dörfer, so, wie
das Land aussieht

- 2 Lerne die Wörter und die Erklärungen zusammen mit einem anderen Kind.

Fuego fliegt. Er sieht unter sich viele Dinge.

die Landschaft Berge, Seen, Dörfer, so, wie das Land aussieht

Fuego fliegt weiter. Er sieht Tiere, wie sie sind und was sie tun.

das Fell die Haut der Tiere mit Haaren
der Schnurrbart feste, einzelne Haare rund um das Maul
verspielt gerne spielen
schnurren im Hals einen „rollenden“ Ton machen

Auch um den Bauernhof herum ist viel zu sehen.

ständig immer, ohne Pause etwas tun
gähnen den Mund öffnen, wenn man müde ist
die Scheune ein Haus des Bauern, wo Maschinen und
das Heu sind
der Heuhaufen der grosse Haufen getrocknetes Gras

- 3 Hör den Text „Auf dem Bauernhof“.
Lies im Sprachbuch Seite 47 mit.
- 4 Löse die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 63 und 64.

Die Reimlinge und Genaudenker

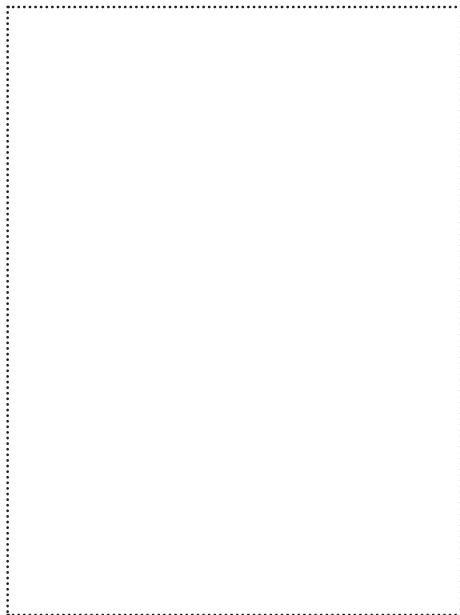
Die 5. Station

Fuego fliegt mit der Ratte Rita zum Freund Claudius und seiner Frau Andromeda.

- 1 Lies und zeichne.
Du kannst im Sprachbuch Seite 48 und 49 schauen.

Claudius ist ein alter Mann.
Er kann gut denken.
Er ist ein Genaudenker.

Andromeda ist die Frau von Claudius.
Andromeda kann auch gut denken.
Sie ist eine Genaudenkerin.
Sie ist sogar die Präsidentin der Genaudenkerinnen.



Die Ratte Rita erhält ein Buch mit Versen.
Verse sind Gedichte mit Reimen (am Schluss der Linie tönt es gleich).
Leute, die Reime machen, heissen im Sprachbuch (und in der Fantasie) Reimlinge.

- 2 Hör den Text „Die Reimlinge und Genaudenker“.
Lies im Sprachbuch Seite 48 und 49 mit.
- 2 Löse die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 65 bis 67.

Das Fantasie-Schloss

Textverständnis Teile 1–3

Das Fantasie-Schloss hat viele, viele Zimmer.
Einige Zimmer siehst du im Sprachbuch Seite 60 und 61.

- 1 Schreib die Namen der Zimmer auf Post-it-Zettelchen.

die Küche das Wohnzimmer
die Speisekammer das runde Lieblingszimmer

- 2 Kleb die Zettelchen ins Sprachbuch Seite 60 und 61.
Frag ein anderes Kind, ob du die Zettelchen richtig
hingeklebt hast.
- 3 Lass dir erzählen: Was ist im Schloss Schlimmes passiert?
Weshalb sollen die Kinder viele Geschichten schreiben?
- 4 Such im Sprachbuch die Kiste (=Truhe) mit den vielen
Gegenständen. Deine Lehrerin oder dein Lehrer
gibt dir ein Arbeitsblatt mit Bildkarten. Darauf sind
die Gegenstände abgebildet.
- 5 Schneide die Wortkarten aus. Kleb sie auf die Rückseite
der Bildkarten. Lerne die Wörter.



der Spielzeugtraktor

der Föhn

die Schlittschuhe

der Schirm



das Sparschwein

das Osterei

der Schlüssel

der Besen



das Xylofon

der Kaktus

die Feder

die Taucherbrille



die Kerze

der Kaktus

die Zitrone

die Taucherbrille